

(31-8)

Ausschließende Privilegien.

Das Ministerium für Handel und Volkswirtschaft hat nachstehende Privilegien ertheilt:
Am 5. Dezember 1864.

1. Dem Otto Zahmann, Schlosser in Ottakring bei Wien, auf eine Verbesserung in der Konstruktion der Hinterwände an einbruchsfähigeren Cassen für die Dauer eines Jahres.
Am 6. Dezember 1864.

2. Dem Michael Doletsko und Alexander Korzo, Ingenieure in Ofen, auf die Erfindung einer eigenthümlichen Construction von Fruchtmagazinen und der Behandlung des darin aufgespeicherten Getreides für die Dauer eines Jahres.
Am 10. Dezember 1864.

3. Dem Wilhelm Zalmon, Optiker und Privat-Chemiker in Wien, Stadt, tiefen Graben Nr. 25, auf die Erfindung einer eigenthümlichen aromatischen Mundseife zum Reinigen der Zähne für die Dauer eines Jahres.
Am 13. Dezember 1864.

4. Dem Hermann Grünson, Fabricanten zu Bukfau in Preußen (Bevollmächtigter C. Behrner, Ingenieur in Wien, Währingerstraße Nr. 41), auf eine Verbesserung der Herstellung in Coquille genossener, voller und hohler Projectile mit spizen Köpfen und Pulverkammern in der Legieren von birnförmigen Längenschnitt für die Dauer eines Jahres.

Die Privilegienbeschreibungen, deren Geheimhaltung angefordert wurde, befinden sich im k. k. Privilegienarchiv in Aufbewahrung und jene von 2 und 4, deren Geheimhaltung nicht angefordert wurde, können daselbst von Jedermann eingesehen werden.

Ludwig Knapp hat sein Privilegium vom 29. Dezember 1863 auf die Erfindung photographische Bilder auf Porzellan, Glas, Metall etc. aufzutragen

und einzubrennen, laut Cessionsurkunde dd. Wien am 14. November 1864, an C. Rozica, Photographen in Pest übertragen.

Auch wurde dieses Privilegium auf die Dauer des zweiten Jahres verlängert.

Diese Uebertragung und Verlängerung ist im Privilegien-Register vorschriftsmäßig einregistrirt.

Wien am 18. Dezember 1864.

Vom k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft.

(50-2)

Nr. 13858.

Vizitations-Kundmachung

für die Lieferung des zur Conservirung der Reichsstraßen im Herzogthume Krain in dem Triennium 1865, 1866 und 1867 erforderlichen Schottermaterials.

Die ausführliche Vizitations-Kundmachung sammt der Uebersicht A. ist im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 35, vom 13. Februar 1865, enthalten.

k. k. Landesregierung für Krain.
Laibach am 30. Jänner 1865.

(60-1)

Nr. 2050/237 I.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. politischen Bezirksamte in Rovigno ist eine Kanzlistenstelle, mit welcher der Gehalt von 367 fl. 50 Kr. mit dem graduellen Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe pr. 420 fl. verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Zur Wiederbesetzung dieser Stelle, oder im Falle einer Versetzung, einer gleichen Stelle bei einem andern küstentändischen Bezirksamte, wird der Konkurs

bis 10. März 1865

mit dem Beifügen eröffnet, daß auf Bewerber aus dem Stande der Verfügbarkeit vorzugsweise Bedacht genommen werden wird.

Die Bewerber haben ihre, mit den Nachweisungen der vorgeschriebenen Erfordernisse belegten Gesuche binnen obiger Frist im Wege ihrer vorgesetzten Behörden bei dieser Statthaltereie einzubringen.

k. k. Statthaltereie Triest am 4. Februar 1865.

(56-3)

Nr. 70.

Konkurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Kreisgerichte Neustadt ist eine Amtsdienersstelle mit dem Gehalte von 315 fl. ö. W., oder im Falle der graduellen Vorrückung von 262 fl. 50 kr., oder von 210 fl. in Erledigung gekommen.

Jene, die sich um diesen oder den bei der Besetzung desselben allenfalls in Erledigung kommenden Posten eines Gefangenenaufsehers mit dem Gehalte von 262 fl. 50 kr. oder eines Dienersgehilfen mit dem Gehalte von 226 fl. 80 kr. bewerben wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen und vorschriftsmäßig belegten Gesuche mit Nachweisung der Kenntniß der Landessprachen

binnen 3 Wochen

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in die Laibacher Zeitung, und zwar die bereits Angestellten durch ihre Vorgesetzten beim gefertigten Präsidium zu überreichen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes.

Neustadt am 7. Februar 1865.

(246-2)

Nr. 20.

Bekanntmachung

an die unbekannt wo befindlichen Gläubiger Bartholmä, Georg und Johann Paternost.

Den unbekannt wo befindlichen Gläubigern Bartholmä, Georg und Johann Paternost wird hiemit bekannt gegeben, daß die für sie bestimmten Rubriken des Gesuches der Pfarrkirche St. Michaeli in Obfak um exekutive Feilbietung der Realität ihres Schuldners Andreas Paternost von Neudorf dem ihnen unter Einem aufgestellten Kurator Herrn Karl Hofkar in Laas zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. Jänner 1865.

(282-1)

Nr. 2073.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 15. Dezember v. J., Nr. 17775, bekannt gemacht:

Es seien die auf den 15. I. M. und 18. März d. J. angeordneten erste und zweite Feilbietung der, dem Johann Kadanz von Podgorica gehörigen Realität Urb.-Nr. 7277, Post.-Nr. 15 ad Lichtenberg als abgehalten erklärt worden, und es werde daher lediglich zu der dritten auf den

19. April I. J.

angeordneten Feilbietung geschritten werden

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6. Februar 1865.

(216-2)

Nr. 5360.

Erinnerung

an die unbekannt Prätendenten der Kaiserlich-Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch Mühlhofen.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt Prätendenten erinnert:

Es hat Jakob Celigoj in Dorneg S.-Nr. 57 die Klage auf Zuerkennung

des Eigenthums der Kaiserlich-Realität sub Urb.-Nr. 16 ad Grundbuch Mühlhofen wider den denselben aufgestellten Kurator hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagessagung auf den

7. März 1865,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des S. 29 G. O. angeordnet und den Geflagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Mathias Krainz von Dornegg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 19. November 1864.

(225-2)

Nr. 812.

Uebertragung

3. exekutiver Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 14. November 1864, Z. 16901, bekannt gemacht:

Es sei die auf den 18. Jänner 1865 angeordnet gewesene dritte exekutive Feilbietung der, dem Michael Pader von Pece gehörigen Realität auf den

22. März I. J., von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts übertragen worden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 17. Jänner 1865.

(234-2)

Nr. 2494.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Razbach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der löbl. k. k. Finanzprokuratur in Laibach nom. der Kirche und Pfarrarmen in Johannthal, gegen Johann Terkounik von

Sine wegen, zum Pfarrer Jg. Ziegler'schen Verlasse schuldiger 215 fl. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 240 und 241 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1432 fl. 20 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den

6. März.

6. April und

8. Mai 1865,

jedeßmal Vormittags um 10 Uhr, beim Amte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Razbach, als Gericht, am 25. Jänner 1865.

(244-2)

Nr. 6.

2. und 3.

exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten 2. und 3. Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Thomas Paulin gehörigen, zu Kruschje gelegenen Realität Urb.-Nr. 235226 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischek die neuerliche Tagessagungen auf den

24. März und

26. April I. J.,

früh 9 Uhr, hieramts mit dem angeordnet worden, daß die Realität bei der letzten Tagessagung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerte pr. 1260 fl. C. M. veräußert werden wird.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(245-2)

Nr. 8.

Exekutive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Verderber von Nesselthal, Erben, durch Dr. Benedikter, gegen Gregor Gradischer von Nadel wegen, aus dem Vergleich ddo. 9. Februar 1858, Z. 348, schuldiger 93 fl. österreichischer Währung c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nadlischek sub Urb.-Nr. 6574 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 595 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsagungen auf den

28. März.

28. April und

31. Mai 1865,

jedeßmal Vormittags um 9 Uhr, in dem Amtsfokale mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Vizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 2. Jänner 1865.

(247-2)

Nr. 38.

Dritte exekutive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit erinnert, daß zur Vornahme des einstweilen fixirten dritten Termines zur exekutiven Feilbietung der dem Jakob Sakraischek von Ravne gehörigen, auf 754 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 360350 ad Grundbuch Herrschaft Nadlischek die neuerliche Tagessagung auf den

1. April I. J.

früh 9 Uhr hieramts mit dem angeordnet